

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 04.07.2013

SR/BeVoSr/002/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Hauptausschuss	05.08.2013	Ö

Verfasser: Werner, Wolfgang

FB/Aktenzeichen: 20 33 16

Ratzeburg-Möllner-Verkehrsbetriebe - Kostenausgleich für innerstädtischen Linienverkehr

Zielsetzung:

Erhalt eines attraktiven, öffentlichen Stadtverkehrs in Ratzeburg (ÖPNV)

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt, zur Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs in Ratzeburg den Zuschussbetrag für 2013 von 45 auf 73 T€ zu erhöhen. Der Stadtvertretung wird empfohlen einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 28 T€ zuzustimmen, weil sie unabweisbar und die Deckung durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer gesichert ist.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Wolfgang Werner am 06.06.2013

Bürgermeister Rainer Voß am 04.07.2013

Sachverhalt:

Bereits im Jahr 2010 war beschlossen worden, bis einschließlich 2012 zur Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 45 T€ (für 2010 einen Halbjahresbetrag mit 22,5 T€) zu leisten und mit der RMVB ein neues städtisches Verkehrskonzept zu erarbeiten.

Dieses neue Verkehrskonzept ist durch die Umstellung der Regionalverkehre mit zentralem Umsteigepunkte am Bahnhof Ratzeburg statt am Rathausplatz mit verlängerten Streckenführungen und besserer Taktung (Halbstundentakt) als

Ausgleich für die Benachteiligung von Fahrgästen aus der Vorstadt und von Insel wegen des verlegten Umsteigehaltepunktes zum Bahnhof eingeführt worden.

Die dadurch für den Stadtverkehr Ratzeburg entstehenden Mehrkosten sind nicht durch Fahrgeldeinnahmen kompensiert worden. Zwar ist die Fahrgastzahl im Wesentlichen konstant geblieben, jedoch trotz des verbesserten Angebotes nicht gestiegen.

Aus der Spartenrechnung auf Basis des Jahresabschlussergebnisses 2012 der RMVB ergibt sich eine neue Unterdeckung in Höhe von rd. 165 T€.

Daraufhin wurden bei der RMVB Überlegungen angestellt, die ÖPNV-Leistungen so anzupassen, dass einerseits eine spürbare Ergebnisverbesserung zu erreichen ist, andererseits das Leistungsgrundgerüst (Angebot für die Kunden) erhalten bleibt.

Die angedachten Einzeländerungen ergeben sich aus dem beigefügten neuen Stadtbuskonzept für Ratzeburg; daraus wird sich zwar eine deutliche Kostenreduzierung ergeben, jedoch steigt der Zuschuss, der von der Stadt zu zahlen wäre, immer noch von bisher 45 auf 73 T€ jährlich.

Weitere Reduzierungen des Angebotes (=Fahrstrecken) scheinen nicht sinnvoll, da dann die Kostensenkungen durch gleichhohe Erlösrückgänge eliminiert werden würden.

Vorhandene Überschneidungen der örtlichen und der überörtlichen Buslinien werden bereits jetzt zur indirekten Kostenreduzierung genutzt; sollte der innerörtliche Verkehr durch die Stadt nicht mehr adäquat finanziell ausgestattet werden können, bliebe nur noch die Möglichkeit auch innerorts nur noch die Regionallinien zu nutzen, was dann natürlich eine erhebliche Angebotsreduzierung in sich birgt.

Zunächst ist über eine Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Jahr 2013 zu beraten; für die Folgejahre wird eine Beratung zurückgestellt, weil ab 2017 (mit entsprechendem mehrjährigem Vorlauf) der Kreis seine Regionalverkehrspläne neu ausschreiben muss und eine Einbindung der Stadtverkehre in diese Verträge denkbar ist. Das wird allerdings voraussichtlich zu keiner messbaren finanziellen Entlastung führen, sondern dient lediglich der Vertragssicherheit.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Mehrausgabe in Höhe von 28 T€ im Jahr 2013

Anlagenverzeichnis:

Stadtbuskonzept 2013 (Änderungsvorschlag für den Fahrplan)

mitgezeichnet haben: